

Vorberrad, ein gelbbeschlagenes Geschirre auf 2 Chaisensperbe, eine Penduluhr und einige Stück Eichen-Volen verkauft, sodann aber mit der Bücher-Auction continuiret werden; wer nun von solchen etwas zu erstehen gesonnen, der wolle sich ermeldden und folgende Tage daselbst Nachmittags um 2 Uhr einfinden. Cassel den 18ten Dec. 1777.

J. S. Schwiedring, Regier. Archiv. Vig. Commiss.

- 20) Bey dem Handelsmann Hrn. Ely in der Martinißstraße, ist zu haben: frische Buttjender Butter 5½ Pf. vor 1 Rthlr. fein Weizenmehl 28 Pf. p. 1 Rthlr. Nürnberger Fadennudeln, 9 Pf. p. 1 Rthlr. Frankfurter Spelzen Griesmehl 13 Pf. p. 1 Rthlr. feine Perlengerste 15 Pf. 1 Rthlr. Reis, 11 Pf. 1 Rthlr. Rosinen, 10 Pf. 1 Rthlr. Corinthen, 8 Pf. 1 Rthlr. wie auch Cofee, Zucker, und andere übrige Bremerwaaren in civilem Preis.
- 21) Eine Laden-Repository mit denen dazu gehörigen Schublade zu Bremerwaaren, nebst einigen eisern und messingnen Gewichten, und einen großen eisern Müßel, siehet zu verlassen. Die Weisenhaus-Buchdruckerey gibt Nachricht.
- 22) Dem Publico dienet hierdurch zur Nachricht, daß die echte Schwerfische oder Altonaer Wunderbare Essenz in Cassel einzig und allein bey mir, dem Commissario Barmeier, das Gläschen für 10 Gutzgroschen, zu haben ist.

### Besonderes Avertissement.

- 1) Bey der anheute mit bekannter guten Ordnung und den festgesetzten Solennitäten vollzogenen 10zten Ziehung der dahiesiger Hochfürstl. Hess. Cassellischen gnädigst garantirten Zahlen-Lotterie sind die Nummern:

25. II. 81. 86. 48.

aus dem Glücks-Rade gezogen worden. Die 10zte Ziehung geschieht Mittwochs den 24ten Dec. und so fort, von drey zu drey Wochen. Cassel den 3ten Dec. 1777.

General-Direction der Hochfürstl. Hess. Cassellischen gnädigst garantirten Zahlen-Lotterie.

### Gelehrte Sachen.

- 1) Am verwichenen Donnerstag ist das dritte Stück eines Wochenblatts: der Sylphe, eine Sittenschrift nach der Mode, betitelt, ausgegeben worden, und auf bevorstehenden Donnerstag wird das vierte Stück erscheinen. Der Verfasser trägt seine Gedanken in einer ungekünstelten, natürlichen und munteren Schreibart vor, und verspricht sich den Beyfall des lesenden Publicums. An jedem Donnerstage wird ein Stück von einem halben Bogen erscheinen, und bey dem Buchhändler Hrn. Cramer in der Schloßstraße, dem Buchbinder Hr. Morguet auf dem Markt hier selbst, und in Münden bey dem Buchbinder Hr. Gebhard in der langen Straße, für 1 Alb. zu bekommen seyn. Mit dem Ablauf eines Viertel Jahrs, wird ein Titelblatt dazu ausgegeben. Diejenigen, welche diese Sittenschrift mit Beyträgen beehren wollen, werden ersucht, ihre Aufsätze unter der Adresse: an den Sylphen, bey Hrn. Cramer abgeben zu lassen.

### Bücher, so zu verkaufen.

- 1) Gegen der Garnisonskirche über in Nrd. 67. sind Gellerts Fabeln und Lustspiele, Wolfens philosophische Schriften und dessen Mathematik, die Berleburger Bibel, Hübners Fragen aus der politischen Historie, Imhoffs neuerdüneter Historiensaal, Neckers Staatsrecht des heiligen römischen Reichs, und Heisters medicinisch-practisches Handbuch nebst verschiedenen andern zu verkaufen.
- 2) Es hat Jemand folgendes sehr prächtige Werk: Valentyn (Franc.) Oud en nieuw Oost-Indien, vervatende een naukeurige en uitvoerige Verhandeling van Nederlands Mogentheyd in die Gewesten in 5 Deelen 8 Tom. in Fol. Doordrecht en Amsterdam 1744. in saubern Franzband mit